

Newsletter vom 09.04.2020

Erneut An(ge)dacht: der Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie wahrlich nicht mit Worten überhäufen, aber Ihnen aus gegebenem Anlass für diesen Gründonnerstag noch einen weiteren geistlichen Impuls mitgeben. Denn vor 75 Jahren wurde auf den Tag genau am 9. April 1945 der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer hingerichtet. Kurz vor Kriegsende fand er so den Tod durch die Henker des nationalsozialistischen Regimes, gegen das er sich wie einige seiner engsten Freunde eingesetzt hat. Weder sie noch seine Verlobte oder Familie sollte er zeitlebens wiedersehen.

Einige Jahre zuvor war Bonhoeffer noch Pfarrer – und hatte sich damit auch um die Konfirmanden zu kümmern. Von einem Konfi wurde er dann auch gefragt, ob es ein Wiedersehen nach dem Tod gäbe. Bonhoeffers Antwort lautete:

„Es ist bei Gott so, dass sich alles, was sich lieb gehabt hat auf der Erde, wirklich lieb gehabt hat, dass das bei Gott zusammenbleibt, denn Liebhaben ist ein Stück von Gott.“

In diesem Sinne bleiben auch wir uns alle miteinander verbunden. Gehen Sie gesegnet und behütet in diesen Abend am Gründonnerstag in ungewöhnlichen Zeiten der Trennung!

Ihr Pastor Marc Bergermann

[Eine Photographie, die Dietrich Bonhoeffer mit einigen seiner Schüler im Jahr 1932 zeigt, finden Sie – als Anhang der Rundmail, mit der dieser Newsletter verschickt wurde, und – als Bild zu einem Interview mit der Bonhoeffer-Biographin Christiane Tietz: https://www.deutschlandfunkkultur.de/theologin-ueber-dietrich-bonhoeffer-nationalismus-ist-fuer.1278.de.html?dram:article_id=474031.]